

## „Sie prägen Unternehmertum im besten Sinne“

### Staatssekretär Prof. Dr. Christian C. Juckenack gratuliert zum Zehnjährigen von CallSokrates/ Jubiläumskonzert mit Thüringer Symphonikern und Oratorienchor

**Saalfeld** (si). Dass Kunst und Wirtschaft im Idealfall eine harmonische Symbiose eingehen können, zeigt eine ganze Reihe von gelungenen Beispielen. Dass diese Symbiose jetzt auch in Saalfeld perfekt inszeniert wurde, davon konnten sich rund 300 Gäste anlässlich des zehnjährigen Jubiläums des Unternehmens CallSokrates überzeugen: Eingeladen hatte das **Team um Erika und Michael Bönig sowie**



Glückwünsche überbrachten: (v. li.) Staatssekretär Prof. Dr. Christian C. Juckenack und Dirigent Oliver Weder, Saalfelder Bürgermeister Matthias Graul (rechts) dem Geschäftsführer von CallSokrates Michael Bönig (2. v. re.).

**Daniela Laurien** zu einem Abend der besonderen Art: Als Gratulanten und Hauptdarsteller gleichermaßen überbrachten die **Thüringer Symphoniker Saalfeld-Rudolstadt** und der **Oratorienchor Saalfeld** mit ihren Chefdirigenten **Oliver Weder** und **Dietrich Modersohn** die zehn Sieger der „Klassik-Charts“ aus zwei Jahrhunderten. Nach standing ovations erhielten die begeisterten Zuhörer zwei Zugaben.

Eine besondere Inszenierung bedarf eines besonderen Ambientes - so hatte es sich jedenfalls Gastgeber Michael Bönig gedacht und für den Konzertabend eine historische Werkhalle auf dem Firmengelände des Unternehmensverbundes in einen Konzertsaal verwandelt.

Dass die Wandlung als gelungen bezeichnet werden konnte, dazu gratulierte der Gastreferent, **Staatssekretär Prof. Dr. Christian C. Juckenack**, der die Geburtstagsgrüße von Ministerpräsident Dieter Althaus überbrachte und darauf hinwies, dass CallSokrates, obwohl erst zehn Jahre jung, doch das älteste Callcenter in Thüringen sei, das auch seinen Firmensitz im „Grünen Herzen“ Europas habe . Darüber hinaus fand der Politiker zahlreiche lobende Worte: „Sie prägen Unternehmertum im besten Sinne und präsentieren den Mittelstand mit guten, anspruchsvollen Arbeitsplätzen und Ihrem Engagement für den Nachwuchs.“ Dass darüber hinaus auch noch die Kultur gepflegt werde, sei eine vorbildliche und keinesfalls selbstverständliche Leistung.

Glückwünsche überbrachten ebenfalls der **Europaabgeordnete Dr. Dieter-L. Koch und Gattin** sowie **der Präsident des Thüringer Oberlandesgerichts Stefan Kaufmann** und der Bürgermeister Saalfelds, **Matthias Graul** sowie der stellvertretende Bürgermeister Saalfelds, **Wolfgang Dütthorn**. Als weitere Gäste begrüßte Michael Bönig Freunde und Kunden des Hauses und verdeutlichte in seiner Ansprache, dass dieser Abend sowohl ein **Dankeschön an treue Kunden** und gleichermaßen an **die vielen engagierten Mitarbeiter und ihrer Familien** bedeute.

„Die Verantwortung unseres Teams liegt insbesondere in einer Aufgabe: Brücken zwischen Unternehmen und Kunden herstellen.“ So seien in den zurückliegenden zehn Jahren rund 14 Millionen Anrufe entgegen genommen worden und damit habe man ohne Frage einigen 100 000 Menschen weiterhelfen können.

Gewachsen sei das Unternehmen von einem 12-köpfigen Team auf über 200 Mitarbeiter an den Standorten Saalfeld, Selb und Leipzig. „Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Sie haben durch Ihre engagierte, kompetente und hilfsbereite Arbeit CallSokrates zum größten im Landkreis ansässigen Unternehmen gemacht“ dankte Michael Bönig abschließend.

Ob Brahms „Ungarischer Tanz No.5“, der Säbeltanz aus „Gajaneh“ oder der berühmte Chor aus der Oper „Nabucco“ und ebenso eine Kostprobe aus der Carmina Burana – das Publikum war von dem zweistündigen Programm begeistert und dankte es den Musikern unter ihrem **Chefdirigenten von Oliver Weder**, **Pianisten Marco Kopf** und **Chorleiter Dietrich Modersohn** mit **frenetischem Applaus**.

Im Anschluss an das Konzert hatte die Familie Bönig zu einem Büffet und lockeren Gesprächen geladen.

Das Konzertprogramm, Bilder und Filmsequenzen sind unter [www.CallSokrates.de](http://www.CallSokrates.de) einzusehen.